

liche geschichtlich sei, als etwas Natürliches in sich zu wissen, auf das sich das Lebensgefühl spontan bezieht. Solange der Kater noch historisch springt, solange Fräulein Historie bei ihren Bekannten noch Eindruck damit macht, wie schön sie abstäubt und Zerscherbtes kittet, ist die Verwunderung über diese Tatsache noch nicht zu Ende, und der Stern der Geschichte steht noch im Zenith. Mit seiner Kulmination sank der Stern der Vernunft, und die Vernünftigkeit des Menschen, die unter ihm Orgien der Selbstentdeckung feierte, regt seither, soweit sie gilt, niemanden mehr auf. Was aus ihrer Sternenstunde gilt, wirkt ungewußt, was von ihrem absoluten Anspruch zehrte, moost auf der Schädelstätte des Geistes. Die romantische Katerpoesie, die unterm Sternbild der Geschichte in Eintagsknospen aufblüht und welkt, ist ein bleiches Gewächs. Zwar muß es ungenießbar verwelken, wenn der Komposthaufen der Historie, auf dem es zum Leidwesen ihrer Kärner wuchert, endlich ganz dem Boden einverleibt sein wird und die Saat düngen hilft, die unter einem neuen, unbekanntem Stern stehen wird, — aber als distinguirter Knopflochschnuck sei es frühen wie späten Jünglingen annoch empfohlen.



Paul Klee. Auslöschendes Licht  
(Mit Genehmigung des Goltz-Verlages, München) Zeichnung